

In einer Bauzeit von nur zwei Jahren entstand **das Olympische Dorf von 1936**. Der Architekt Werner March, der auch das rund 15 km entfernte Olympiastadion und das Reichssportfeld entworfen hatte, war verantwortlicher Planer des für zirka 4000 männliche Athleten ausgelegten Sportlerdorfes. Das 54 Hektar große Gelände in Elstal wurde 2009 von der Bundesregierung in die Liste der Denkmale nationaler Bedeutung aufgenommen. Somit konnte die Rettung der Schwimmhalle beginnen, die pünktlich zum 75. Jubiläum wieder zu besichtigen ist.

Die ambivalente, wechselvolle Geschichte des Sportlerdorfes steht im Mittelpunkt einer Sonderausstellung, die die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement in Zusammenarbeit mit dem Olympia-Experten und Sportjournalisten Volker Kluge konzipiert hat. Unter dem Titel „Die zwei Seiten einer Medaille“ ist sie vom 6. bis 14. August 2011 täglich in der Turnhalle zu sehen. Die Ausstellung skizziert die Geschichte der Olympischen Spiele der Neuzeit und führt in die besonderen Dimensionen der Sommerspiele 1936, setzt Akzente auf die Organisation, die Sportler und die Wettkämpfe und beleuchtet die spätere militärische Nutzung des Olympischen Dorfes, das heute Besuchern und Sportlern als Museum und Sportstätte zur Verfügung steht. Das Spektrum der Exponate reicht von Bilddokumenten, Drucksachen und philatelistischen Kostbarkeiten über Olympische Diplome, Medaillen und Sportlerkleidung bis hin zu Ton- und Filmaufnahmen.

Immer gab es im Olympischen Dorf ein sportliches Leben – hinter verschlossenen oder offenen Türen, als Trainingsstätte oder zur Freizeitgestaltung. Und so lädt die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement gemeinsam mit dem ESV Lok Elstal am 13. und 14. August 2011 zu Sport und Geschichte(n) zum Mitmachen und Entdecken ein.



Owens-Fotos: Heinrich von der Becke, Bildarchiv Heinrich von der Becke im Sportmuseum Berlin

75 Jahre Olympisches Dorf Sport & Geschichte(n) zum Mitmachen und Entdecken

Samstag 6. August 2011

10.00 Uhr, Turnhalle, Eintritt 2 €

Eröffnung der Ausstellung: 75 Jahre Olympisches Dorf – Die zwei Seiten einer Medaille

Eröffnungsvortrag

„Medaillen und Diplome der Olympischen Spiele Berlin 1936: Vielfalt, Tradition, künstlerischer Wert“

Dr. Karl Lennartz, Sporthistoriker

anschließend

Volker Kluge im Gespräch mit dem Zeitzeugen

Prof. Dr. Alfred Koch, Sportmediziner im Olympischen Dorf von 1936

14.00 / 15.00 / 16.00 Uhr, Schwimmhalle

Architekturführungen nach Wiederherstellung der Außenhülle

12.00 / 15.00 Uhr

Führungen durch das Olympische Dorf

Samstag, 13. August 2001

11.00 bis 20.00 Uhr, Turnhalle, Eintritt 2 €

Ausstellung: 75 Jahre Olympisches Dorf – Die zwei Seiten einer Medaille

10.00 bis 18.00 Uhr, auf dem gesamten Gelände
Olympische Disziplinen zum Mitmachen

- Bergsteigen im mobilen Hochseilgarten
- Fußballtraining im digitalen Geschicklichkeitsparcours
- Boxen im mobilen Boxring
- Turnen auf dem Vierseitentrampolin
- Steinstoßen
- Springen aus dem Stand
- Tauziehen: Welche Mannschaft ist die stärkste im Havelland? Anmeldungen unter info@dkb-stiftung.de

10.00 bis 18.00 Uhr, auf dem gesamten Gelände

Spielwiese für die ganze Familie:

Großfeldspiele, Wurf- und Geschicklichkeitsspiele, Badminton, Minitischtennis, Rasen-Ski und vieles mehr

11.30 / 13.30 / 15.30 / 16.00 Uhr, Kassenhaus

Führungen durch das Olympische Dorf

11.00 / 15.00 / 17.00 Uhr, Schwimmhalle

Architekturführungen nach Wiederherstellung der Außenhülle

10.00 bis 15.00 Uhr, Sportplatz

Minikickerturnier Berliner & Brandenburger Fußballmannschaften

Veranstalter: ESV Lok Elstal, Anmeldungen unter vorstand@lokelstal.de



Autoren der Deutschen Autorennationalmannschaft lesen Texte aus ihrem neuen Buch „Fußball ist unser Lieben“

12.00 Uhr, Foyer Hindenburghaus

Moritz Rinke

12.45 Uhr, Loge Schwimmhalle

Norbert Kron

13.30 Uhr, Italienischer Speisesaal im Speishaus der Nationen

Klaus Cäsar Zehrer

15.00 Uhr, Sportplatz

Freundschaftsspiel: Deutsche Autorennationalmannschaft gegen Havellandauswahl

ab 18.00 Uhr

„Made in Wustermark“

Konzert & Feuerwerk mit Bands des Rockbund Wustermark e.V.